

## Die Dynamiken des L(i)ebens® – von E.C. Post

### 1. Hierarchie

Der, der vorher da war, hat Vorrang, d.h. er hat mehr Verantwortung, mehr Rechte und mehr Pflichten. Energetisch ist er größer. Eltern sind größer als ihre Kinder, ältere Geschwister sind größer als die Jüngeren. Ein (Liebes-) Paar ist ebenbürtig.

### 2. Ausschluss

Der, der ausgeschlossen wird, wird von einem Nachfolgenden, meist aus dem gleichen System und meist mit gleichem Geschlecht, vertreten.

Ausschluss kann heißen, dass eine Person vom System abgelehnt, verstoßen, ignoriert oder ermordet wurde oder dass ihn ein schweres Schicksal widerfahren ist, wo alle wegschauen, (z.B. Selbstmord, Kind wurde weggegeben etc.)

### 3. Geben und Nehmen

Eltern geben, Kinder nehmen. Ältere Geschwister geben den Jüngeren ein wenig, aber nicht so viel wie Eltern. Kinder geben nichts an ihre Eltern zurück, sondern geben das, was sie erhalten haben weiter, vor allem an eigene Kinder oder auf andere Weise im Dienst des Lebens. Wenn die Jüngsten möchten, können sie freiwillig die Eltern versorgen, denn sie haben am meisten bekommen.

Bei Paaren muss Geben und Nehmen im Einklang sein, also subjektiv stimmig, Einklang ist nicht Gleichklang. Sonst fühlt sich der, der zu viel nimmt, schuldig und verlässt die Beziehung. Optimal ist es, etwas mehr als das Gleiche zu geben, dann wächst „der Umsatz“ der Liebe.

Indem einer mehr gibt als der andere nie zurückgeben kann, z.B. bei Krankheit ist keine Ebenbürtigkeit mehr da und der der mehr gibt ist größer, also eher ein Elternteil.

©Elke Post, [www.profilax.info](http://www.profilax.info)



# Die Dynamiken des L(i)ebens als Karte für unterwegs / Rückseite

---

Das Leben folgt Ordnungen, die uns teils bewusst und teils unbewusst sind und der Rückgewinnung der wahren freien Liebe dienen.

Wenn die Dynamiken des Lebens® nicht eingehalten werden, wir gegen sie verstoßen, bindet das Energie, da die Liebe fehlt und es gibt Störfelder bezüglich Beziehungen, des beruflichen Erfolges und der Gesundheit. Das Glück geht verloren.

Eine Nachfolgende (z.B. Tochter) darf nichts für den/die, der/die davor war/ist (z.B. Mutter) tragen, übernehmen oder ausgleichen. Das führt zu Störfeldern des gesamten Systems, vor allem für die beiden betroffenen Personen.



©Elke Post, [www.profilax.info](http://www.profilax.info)

